



Der atemberaubende Seljalandsfoss

Foto: Mag. Günter Grüner

Island – Naturschauspiel vom Feinsten

von Elisabeth Kneissl-Neumayer

Mächtig und dunkel-türkis leuchtend stürzen die Wassermassen des Goðafoss in die Tiefe – es ist 8 Uhr morgens, Hochsommer, und wir sind die einzigen Besucher vor diesem fantastischen Naturschauspiel. Es ist fast zu schön, um wahr zu sein ... Nur wenige Kilometer ostwärts lie-

gen die Naturwunder des Mývatn – wir haben ein unheimliches Glück mit unserem Tag. Obwohl der Wetterbericht eher bedecktes Wetter angekündigt hatte, öffnen sich immer wieder herrlich blaue Fenster und bieten dramatische Wolkengebilde.

Lava, Lava

Nicht nur der buchtenreiche See ist mit unserem Tag. Obwohl der Wetterbericht eher bedecktes Wetter angekündigt hatte, öffnen sich immer wieder herrlich blaue Fenster und bieten dramatische Wolkengebilde. In dem die Lavamassen

teils Türmchen, Wälle, Fenster oder Kessel bilden. „Dämmerburgen“ werden sie genannt und gelten als Heimat von Trolen und Elfen (angeblich glauben mehr als 50 % der Isländer, dass es Elfen gibt, für 90 % ist es vorstellbar ...). In Skútustaðir bewundern wir die großen Pseudokrater und stehen im Garten von Höfði vor unzähligen kleinen Lavatürmchen, die aus dem See aufragen.

zischt und dampft und stinkt nach Schwefel. Die Hänge sind ockergelb überzogen – dazwischen lassen einen alle Varianten von postvulkanischen Erscheinungen staunen. Für mich gilt hier: Herz, was willst du mehr. So großartige ungebändigte Natur, solche bizarren Naturschauspiele und das nur 4 Flugstunden von Österreich entfernt.

Insel der Kontraste

1978 war ich das erste Mal mit einer Gruppe der Naturschutzjugend, die mein Bruder zusammengestellt hatte, in Island. Aus der ersten großen Neugierde, die schönsten Naturwunder der Insel kennenzulernen, hat sich eine jahrzehntelange intensive Arbeits- und „Liebes“-Beziehung zu Island entwickelt, die bis heute ungebrochen ist. In dieser langen Zeit lernt man viel kennen – Schönes und Über-raschendes, viele nette Menschen, interessante Episoden. Aber Island ist und bleibt in gewisser Weise Teil von mir und kann mich auch nach mehr



Wandergelände Landmannalaugar

Foto: Mag. Günter Grüner

Rund um Island zu Gletschern und Vulkanen

Erleben Sie die Insel aus Feuer und Eis!
19. - 27.6., 12. - 20.7., 19. - 27.7., 2. - 20.8., 9. - 17.8., 16. - 24.8., 23. - 31.8.2022 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Bus/Kleinbus, *** und ****Hotels/meist HP, Eintritt, RL **ab € 2.790,-**

Faszinierendes Island

Mit Hochland-Erlebnis u. Landmannalaugar
12. - 20.7., 26.7. - 3.8., 7. - 15.8.2022 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Geländebus/Kleinbus, *** und ****Hotels/meist HP, Eintritt, RL **ab € 3.280,-**

Faszination Island mit Snæfellsnes Halbinsel

+ Snæfellsnes - Island en miniature
3. - 13.7., 17. - 27.7., 24.7. - 3.8., 31.7. - 10.8., 14. - 24.8.22 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Geländebus/Kleinbus, *** und ****Hotels/meist HP, Eintritte, RL **€ 4.090,-**

Wandern in Island

Die schönsten Naturerlebnisse Islands
31.7. - 15.8.22 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Geländebus, Hotels u. Gästehäuser/meist HP, Eintritte, RL **ab € 4.900,-**



Kneissl Touristik Lambach, Linzer Straße 4, ☎ 07245 20700, www.kneissltouristik.at
sab-reisen Linz-Urfahr, Lentia City ☎ 0732 908635 | sab-reisen Linz, Linzerie/Landstr. 12 ☎ 0732 774833 |
sab-reisen Wels ☎ 07242 635-550 ... und in allen weiteren sab-reisen Filialen in OÖ!

als vier Jahrzehnten begeistern und mit seiner wilden Schönheit fast umwerfen.

Insel aus Feuer und Eis, Insel der Wikinger, das Asgard der nordischen Götter. Viele Umschreibungen gibt es für die Insel, die ca. 25 % größer ist als Österreich. Die Insel kann mit zahllosen Superlativen aufwarten – vom mächtigsten Wasserfall Europas (Detifoss) bis hin zu den ergiebigsten Heißwasserquellen der Welt (Deildartunguhver), von der größten Lavawüste der Erde (Ödðahraun), wo Neil Armstrong vor der 1. Mondlandung der NASA trainierte, bis zum größten Gletscher Europas (Vatnajökull) inmitten des größten Nationalparks von Europa (14.141 qkm²), der zum UNESCO-Weltnaturerbe zählt. Nicht zu vergessen das älteste noch bestehende Parlament der Erde, das 930 in Þingvellir gegründet wurde, heute UNESCO-Welterbe.

Durch das Hochland zum Vatnajökull

Doch werfen wir einen Blick auf andere faszinierende Teile des Landes – Island ist ja eine sehr kontrastreiche Insel mit meist grünen Küsten (nicht im Südosten) und einem rau-bizarren überwältigenden Hochland. Wer vom Norden in den Süden will oder vice versa, erlebt entlang der Kjölur-Hochlandroute (Achtung: 4x4-Fahrzeuge sind notwendig oder geländegängige Busse!) nicht nur die heißen Quellen von Hveravellir, sondern auch das „Tal der 1000 Quellen“ im Kerlingarfjöll-Massiv. Atemberaubend schön – solche Begriffe sind schnell überstrapaziert. Aber für die Kerlingarfjöll darf es wirklich gelten – bizarren-bunte Rhyolith-Hänge, dazwischen dampfende Thermalquellen und herrliche Wanderwege, die durch die einzigartige Szenerie führen. Am Ende der Hochlandpiste erwartet uns der „goldene Wasserfall“ Gullfoss mit seinen Wassermassen, die über zwei Stufen in eine tiefe Schlucht stürzen – recht oft geschmückt von einem Regenbogen, der ihm den Namen gab.

Nicht vergessen darf man auf der „eisigen“ Ecke Islands im äußersten Südosten. Hier thront der 7900 qkm² große Gletscher Vatnajökull, aus dessen Eismassen (geschätzte 3000 Kubikkilometer!!!) sich Islands höchster Berg Hvannadalshnúkur (2110 m) erhebt. Wir als Besucher stehen in etwa auf Meeresebene und sind beeindruckt von den immensen Eisbrüchen und Gletscherzungen, die weit in die schwarzen Ebenen des Skeiðarársandur hinausreichen. Von ganz besonderer Schönheit sind die kleineren und größeren Eisseen mit zahlreichen Eisbergen. Der größte unter ihnen, Jökulsárlón, liegt in einem fantastischen Naturamphitheater, das von zahlreichen Gletscherzungen dominiert wird. Über den nur knapp 500 m langen Zufluss gelangen kleinere und größere Eisbrocken zum Meer, die von den Wellen des Atlantiks wieder an



Foto: Mag. Günter Grüner

die schwarzen Strände geworfen werden – Diamond Beach ist der klingende Name für den Strand mit seinen zahlreichen Eisgebilden!

Halbinsel Snæfellsnes

Vulkanismus am Mývatn, Hochland-Erlebnisse, Gletscher – jetzt wollen wir noch ein besonders schönes Küstengebiet kennenlernen: die Halbinsel Snæfellsnes im Westen von Island. Island en miniature wird sie gerne beschrieben und bietet wirklich viel Abwechslung. Von Arnarstapi bis Hellnar kann man bei einem Küstenspaziergang in die Nester von Zehntausenden Seevögeln schauen – Dreizehnmöwen, Lummen, Tordalken und Papageitaucher sind hier zu finden. Besonders eindrucksvoll sind die Felsformationen bei Löndrangar – Basalttürme ragen hier wie eine Festung am Strand auf. Zehntausende Küstenseeschwalben brüten auf der Westspitze der Halbinsel und fliegen im späten Sommer nach Namibia zurück. Am Weg zum beeindruckenden Berg Kirkjufell sollte man unbedingt die vielen farbenprächtigen Wandmalereien in Hellissandur begutachten und Kaffee und Kuchen im Gilbakkj genießen. Über all dem thront der vergletscherte Vulkan Snæfellsjökull (1446 m), bei dem Jules Verne seine „Reise zum Mittelpunkt der Erde“ startete und den der isländische Literaturnobelpreisträger Halldór Laxness in seinem Roman „Am Gletscher“ verewigte.

Jeder Fleck der Insel ist sehenswert – erst vor Kurzem wurde eine neue Aussichtsstraße im äußersten Nord-

osten, der Diamond-Circle, eröffnet. Den Besucher erwartet Natur pur, manchmal ungeschliffen und in ihrer Wildheit für uns fremd, aber dafür umso reizvoller. Die Infrastruktur ist erstklassig und hat ihren Preis ... Die Menschen sind gastfreundlich, mit dem höchsten „Buch-Konsum“ in Europa. Ja, die Isländer sind kreativ und das zeigt sich besonders in der Hauptstadt Reykjavik in vielen Museen und einer beeindruckenden Gegenwartskunst.

Island ist eine Urgewalt, in jeder Hinsicht!

Elisabeth Kneissl-Neumayer ist Geschäftsführerin von Kneissl Touristik und seit mehr als 40 Jahren der Insel aus Feuer und Eis verbunden.



Die Solfataren in Námarskarð

Foto: Ragnar Th. Sigurðsson

In 8 Reisetagen von Porto bis zur Algarve

Abwechslungsreich präsentiert sich das Land im Westen Europas. Ist der Norden Portugals rings um Porto grün und hügelig, zeigt sich der Süden des Landes mediterran und trocken. Auch kulturell ist Portugal vielfältig: Blauweiß leuchten die Fayence-Kacheln an den Häuserfassaden von Porto, der alten Hafenstadt am Douro. Der Besuch einer der berühmten Portwein-Kellereien ist ein kulturelles und geschmackintensives Muss. Wir spazieren durch die mittelalterliche Stadt Óbidos, die von wehrhaften Mauern eingeschlossen ist, und stehen am Cabo da Roca am westlichsten Punkt Festlandeuropas.

Erkundungen in Lissabon

Für die siebenhügelige Hauptstadt Lissabon nehmen wir uns ausreichend Zeit: Wir bewundern den Torre de Belém und erkunden ausführlich das Jerónimos-Kloster (UNESCO-Weltnaturerbe), ein herausragendes Beispiel für die Manuelinik. Herrlich ist der Spaziergang durch die engen Gassen der Alfama. Beim Flanieren durch das Altstadtviertel stoßen wir auch auf das berühmte Kaffeehaus „A Brasileira“, eines der ältesten der Stadt. Wer mag, lässt sich am Abend von den schwermütigen Fado-Klängen in einem der vielen Fado-Lokale treiben. Eine der bezauberndsten Landschaften Portugals finden wir im



Christusritterburg in Tomar

Foto: Foto Julius

Alentejo. Évora, die „Perle des Alentejo“, ist ein begehbares Museum, der zentrale Platz bietet einen einmaligen Mix aus gotischer Kathedrale, riesenhaften römischen Säulen und barocken Palästen.

Unterwegs an Portugals Südküste bewundern wir die vielfotografierten Felsformationen von Praia da Rocha und Ponta da Piedade, mächtig erhebt sich das Cabo de São Vicente an der Südwestspitze Portugals gegen den Atlantik.

Ehe wir den Flughafen Faro erreichen, verabschieden wir uns von Portugal mit dem Besuch der schönen Kirche São Lourenço. Sie ist – mit herrlichen Azulejos ausgestattet – eine der schönsten Kirchen Portugals.

28. 5.–4. 6. 2022, 17.–24. 9. und 22.–29. 10. 2022, Flug ab Wien (auch Salzburg), Bus, 4*Hotels, meist HP, Eintritte, sehr gute Reiseleitung, ab EUR 1.560,-.

Islandsommer mit Kneissl Touristik

Mit Kneissl Touristik entdecken Sie Island in 9–16 Tagen, meist per Linienflug mit AUA Wien-Keflavik-Wien, Zubringer mit AIRail ab Linz und Salzburg, Flug ab Graz, Klagenfurt, Innsbruck, meist in 3–4*Hotels (außer auf den Westfjorden und bei der Wanderreise), meist mit HP, immer mit islandbegeisterter Kneissl-Reiseleitung und oft in einer Kleingruppe bis 18 Personen.

Bei Kneissl gibt es viele Varianten: Komfortabel auf der Ringstraße rund um die Insel oder auch auf der Kjölurpiste ins Hochland (jeweils fak. mit Halbinsel Snæfellsnes), über 2 Hochlandpisten + auf die Westmännerinsel Heimey oder unter „Typisch Island“ zu warmen Quellen, Papageitauchern und Islandpferden. Sie können Island bei einer Wanderreise oder einer Fotoreise und individuell als MietwagenRundreise mit reservierten Quartieren, Routing, allen Infos unternehmen ...



Scannen Sie den QR-Code und finden Sie „Ihre“ Island-Reise.